

# **VERBAND DER DEUTSCHEN KUTTER- u. KÜSTENFISCHER e.V.**

Mitglied im Deutschen Fischerei-Verband

Venusberg 36 - 20459 Hamburg

Telefon: 040 31 48 84 Fax: 040 319 44 49

[info@deutscher-fischerei-verband.de](mailto:info@deutscher-fischerei-verband.de)

Datum: 18.12.2019/cu

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

### **EU beschließt Fangmengen für den Nordost-Atlantik einschließlich der Nordsee**

– Beschlüsse der EU-Norwegen-Verhandlungen bestätigt –

In der letzten Nacht sind in Brüssel von den Fischereiministern der Länder die Fangmengen für die Fischbestände im Nordost-Atlantik festgelegt worden. Für die deutsche Fischerei sind hierbei besonders die Fischbestände in der Nordsee von Bedeutung.

Nachdem in der letzten Woche bereits die Verhandlungen über die gemeinsam bewirtschafteten Fischbestände zwischen der EU und Norwegen abgeschlossen worden sind, wurden die dort beschlossenen Fangmengen nun wie erwartet vom Ministerrat bestätigt.

Insgesamt befindet sich die Fischerei im Nordostatlantik einschließlich der Nordsee auf einem nachhaltigen Niveau. Seit 2003 ist hier Biomasse der Elterntierbestände um 36 % angewachsen. In diesem Jahr stammen nach Berechnungen der EU 99,7 % der erwarteten Anlandungen in der Nordsee, im Skagerrak und im Kattegat aus Fischbeständen, für welche die Fangmengen auf einem nachhaltigen Niveau festgelegt worden sind. Damit hat die europäische Fischereipolitik in der Nordsee wesentliche Ziele für die Ressourcennutzung nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit erreicht.

Für die deutsche Fischerei ist erfreulich, dass sich bei den pelagischen Arten die Fangmengen für die Makrele deutlich um 41 % erhöht haben und beim Hering dieselbe Fangmenge wie in diesem Jahr zur Verfügung stehen wird. Auch bei einigen Bodenfischen gibt es erfreuliche Entwicklungen. So kann die Schollenquote in der Nordsee im nächsten Jahr um 17 % erhöht werden und die der Seezunge steigt die Quote sogar um 40 %.

Eine starke Absenkung der Quote gab es beim Nordseekabeljau. Nachdem die Wissenschaft in den letzten Jahren prognostiziert hatte, dass die Bestandsgröße den Schwellenwert für die nachhaltige Bewirtschaftung überschreiten wird, gibt es bei dieser Fischart seit einigen Jahren unerwartete Nachwuchsprobleme insbesondere im südlichen Teil des Verbreitungsgebietes.

Die Zukunft wird zeigen, ob sich der Nordseebestand immer weiter in den Norden ausdehnt. Als treibende Kraft für diese Entwicklung wird der Klimawandel diskutiert. Durch zusätzliche Maßnahmen wie Schonung von Laichgebieten und Jungfischkonzentrationen soll die Bestandssituation noch schneller verbessert werden, als es durch eine einfache Quotenkürzung geschehen würde.

**Die Ergebnisse im Einzelnen:**

<b>Arten und ICES Gebiet</b>	<b>TAC 2020 in Tonnen</b>	<b>Deutsche Quote 2020 in Tonnen</b>	<b>Änderung TAC 2020/2019</b>
Kabeljau IV	14.718	1.584	- 50 %
Schellfisch IV	35.653	1.288	+ 23 %
Seelachs IV, IIIa	79.813	8.314	- 15 %
Wittling IV	17.158	529	+/- 0 %
Scholle IV	146.852	5.177	+ 17 %
Hering IV	385.008	39.404	+/- 0 %

Kontakt: Claus Ubl 0176 – 832 10 604